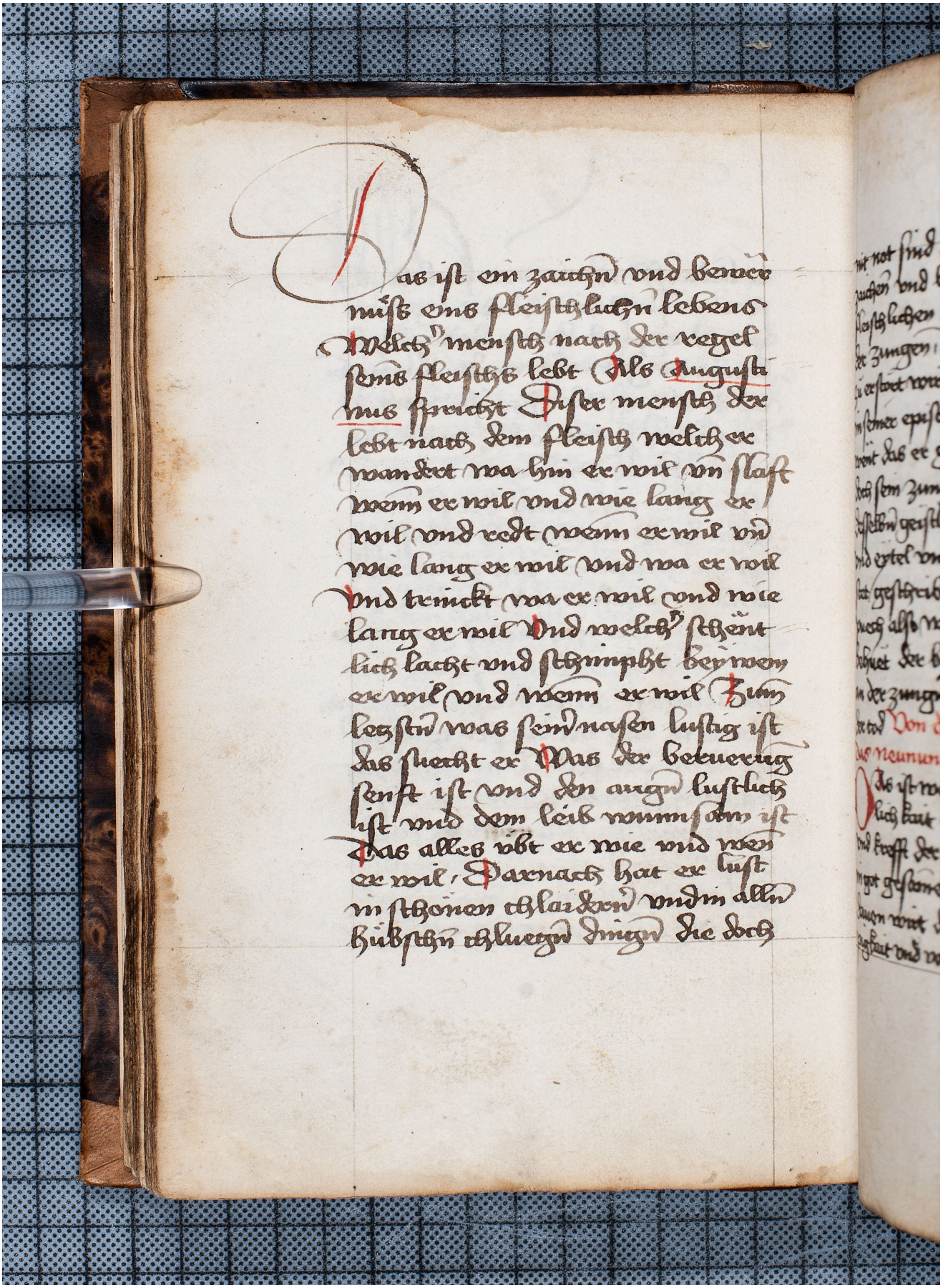
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=5769
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



Das ist ein zaichn vnd bewer
nust ens fleischlichen lebens
Welch" mensch nach der regel
seins fleischs lebt Als Augusti
nus spricht Dyser mensch der
lebt nach dem fleisch welch er
wandert wa hin er wil vn slaft
wenn er wil vnd wie lang er
wil vnd redt wenn er wil vn
wie lang er wil vnd wa er wil
Vnd tenckt wa er wil vnd wie
lang er wil Vnd welch" schent
lich lacht vnd schimpfft bey wem
er wil vnd wenn er wil Zum
letzsten was seinn nasen lustig ist
das sprecht er Was der betuerung
senft ist vnd den augen lustlich
ist vnd dem leib naimsam ist
Das alles vbt er wie vnd wen
er wil, Darnach hat er lust
in schonen schlaichen vndin allen
hubschen schluegen dingen die dich